



für die im Lauf mehrerer  
 Jahre gespendet ist - die  
 zu dem Ende von dem  
 Herrn Minister 1800/1 veranlaßt  
 wurde - und demselben die  
 Summe mit Obligationen  
 innerhalb auf 4,800 - bis 5,000  
 zu setzen - Um dieses Geld  
 zu erhalten die Obligationen mit einer  
 im Gütersteuer, wofür die  
 eigentümlichen Güter - und das  
 gleiche zu setzen auf  
 nach dem Maß zu setzen

Dem Kaiserlichen Hofrat  
 ist dem Comissarius von  
 Speyer die Angelegenheit  
 daselbst dem Hofrat  
 geordnet worden die  
 Sache - die demselben  
 Hofratlichen Hofrat  
 sey.

Beifügen:

So auch die Verwaltung der  
 der Minister (Rat) die zu  
 zu einem Lustigwerden der  
 der, da die Verwaltung  
 der Minister die Hofrat  
 die die die Hofrat  
 die Hofrat die Hofrat  
 die Hofrat die Hofrat

Ordnung der Sache nachmalig gegeben  
zu werden, und in dieser Sache mit ihm  
Eurethung zu pflegen  
yua Constatzung  
ma

Herrn u. W. D. Florschütz	Gemeindevorsteher	Seiner Ehrenreife
	Herrn Hofrat	Oberamts Raths
Herrn u. W. D. Florschütz	Herrn Hofrat	Herrn Hofrat
	Herrn Hofrat	Herrn Hofrat
Herrn u. W. D. Florschütz	Herrn Hofrat	Herrn Hofrat
	Herrn Hofrat	Herrn Hofrat

2. Punkt Ordnung

Schluss

den 21. Juny 1844.

Wesendalt aus dem Gemeindevorsteher

Seiner Ehrenreife

Herrn u. W. D. Florschütz  
Seiner Ehrenreife

In Folge Beschlusses  
den 21. d. M. hat sich  
Herrn Hofrat Florschütz mit  
dem Gemeindevorsteher  
und Obleuten der Seiner Ehrenreife  
am 28. d. M.  
zu dem Magistrat  
begeben und Abhandlung  
genommen sich ihm vorzulegen  
das Beschlusses







Liebes

den 2. Junna 1845.

Hochwirdelicheit von dem Gemeindevorstande  
Cyprien Leignol, Pastor.  
Léon Jussif Leignol, Ladig  
geb. d. 7. Feb. 1844.  
Aufs. Leignol hat das mal  
gehört sich in dem  
O.A. Brest (Morgens)  
begegnet zu haben und  
zu Paris (Lilien) - im Jahre  
des Christen thums, ihm  
im fämlichen Glauben,  
bist du uns frohlich zu  
mollen.

Im Armagnac Land  
zu dem Jahre 1844  
im Jahre 1844 in  
Lupitulum u. buumstalt

gruß

A. J. 48  
Gottlieb Leignol, Ladig  
Léon Jussif Leignol  
Pastor

Liebes:

Dem edeligen Cyprien Leignol, geb. am  
den 7. Feb. 1844 - Pastor des St. Michel. St.  
Jussif Leignol Ladig im St. Michel. Cyprien  
Anstalt im fämlichen Glauben

S

mit dem Besuche der Schultheißen  
daß wir den Herrn in dem Besuche  
aussetzen und die Angelegenheiten  
nicht nur den Eltern sondern  
auch den Schülern - 950 f  
aussetzen werden insbesondere  
Schulden festsetzen

1. Hand Rechnung zur Abrechnung  
der Gemeinde  
Schultheißen Halle, Metz  
Altmühl Hamborn, Stiefenhausen  
Stb.

### Geleits

Wasserdahl aus dem Gemeindefonds  
am 4. Juni 1845.

Einfallen des Herrn  
Allerlei Zeugnisse vom 5. April 1844.  
Abrechnung d. 15. Aug. 1844.  
die  
Einzelheiten der Gemeindefonds  
Abrechnung vom 15. Aug. 1844.  
die, welche jetzt nicht  
die, welche jetzt nicht  
1844. Die Einzahlung der  
wird die die Schultheißen  
Abrechnung vom 15. Aug. 1844.

Wasserdahl des Herrn  
Abrechnung vom 15. Aug. 1844.  
die, welche jetzt nicht  
die, welche jetzt nicht  
1844. Die Einzahlung der  
wird die die Schultheißen  
Abrechnung vom 15. Aug. 1844.



Inhaltsverzeichnis  
zu Bucher, Einzahl und Mehrzahl  
für die im Zusammenhang  
stehenden und Vermeidung  
jüngere Litter -

Das Buche Michael Litzke  
erklärt, dass die Einzahl  
Zahl, missverständlich ist  
respectue Gold, im Gegensatz  
den

350f  
zu Gold im Gegensatz  
mit Abschluss der Einzahl  
Einzahl und der Einzahl  
gleich im Wert von 50f

400f  
Wahrscheinlich dass es  
den Wert der sich findet mit  
früheren Jahren Vermeidung  
U. W.

Michael Litzke

Die Bedeutung Litzke  
klar erklärt, dass, weil  
für die Einzahl und Mehrzahl  
und in der L. Litzke Wert  
überwiegend, für die  
mit der Einzahligen Ein-  
zahl Einzahl und  
gleich der Vermeidung  
Vermeidung





dass die, dass na mit dem  
 Censurpakt die ffuillstakt  
 ministeriellen mo ab fult  
 für guntmüßige fult, un  
 das, ffuill und Desfögnen un  
 unregelmäßig wack - indem lesi  
 die Anstaltgulten das alt  
 gultend ab, un das alt,  
 (mo fult jusa alt, ffuill  
 wack wack lund, in un  
 jusa unindes lundfüllig  
 wack unindes -

Das laugne ffuill ffuill  
 in lundlung, unindes  
 ffuill

dass un, lundfüllig  
 a) wack un lundfüllig das Censurpakt  
 ffuillstakt un das ffuill ministeriellen  
 un un lundfüllig ffuillstakt  
 ffuill un lundfüllig, un un alt lundfüllig  
 jusa un die lundfüllig un un in un  
 lundfüllig ffuill, un un lundfüllig  
 unregelmäßig ist, un un lundfüllig  
 unregelmäßig un un lundfüllig  
 lundfüllig - un un lundfüllig un lundfüllig  
 b) un un lundfüllig un lundfüllig  
 ffuill jusa un lundfüllig  
 gulten ffuill, un  
 c) un un un lundfüllig lundfüllig  
 ffuill jusa un un lundfüllig  
 ffuill

stellt, die die Urkunden über  
 das Offert gemacht hat, die gegen  
 dem die Pfälzer Pfälzer, ein-  
 schließung der Matriculanten und  
 die die Grundbesitzer für die  
 von 1800 f. - unter der Einbringung zu  
 abzugeben und 10. jährige Garantie  
 zu leisten, dass ihm von dem ulti-  
 malen Aufschuss der Daz. und der  
 Minderheiten, nach dem nach befristeten  
 Zinseszins, die Löhne zu Pfändung,  
 und das nach Zinseszins, nach der halben  
 nachschüssigen Verzinsung der Löhne,  
 und das, jetzt. Derzeitige Zinseszins  
 werden, werden man genügt, dem  
 fallen, nach dem die Löhne zu über-  
 leisten, falls man die Löhne  
 nicht, unter Minderheiten gegeben werden.  
 (Ubrigens Löhne man sich nicht aufschließen  
 für einen neuen Aufschuss, und  
 nach dem die Löhne von 1800 f. ein-  
 schließung eines zu Löhnen, Renten-  
 beizug, die Minderheiten Löhne,  
 die Löhne, nach dem die Löhne  
 das Löhne. Löhne Löhne  
 nach dem, Löhne Löhne Löhne  
 in dem Aufschuss, da für die Löhne  
 der Löhne Löhne, das für die Löhne

erwähnt, dass die Länderei nicht gut ist  
sondern erwerbsmäßig sein soll  
Waldhauerei, Weinbau, Viehzucht, nicht gut ist  
sondern erwerbsmäßig sein soll  
sondern erwerbsmäßig sein soll

D. Hoffmann  
Haven. J. Helmich.  
Herrn H. Riedel

der Gemeinde  
Waldhauerei  
Vollw. Meis.  
Landschaft  
Landschaft  
Landschaft  
Landschaft  
Landschaft

Erlass  
den 10. Juni 1848.

Herrn Riedel die Gemeinde

1. Die im vergangenen Jahr eingekaufte  
Länderei zur Aufzucht der  
Länderei.
2. Die im vergangenen Jahr eingekaufte  
Länderei zur Aufzucht der  
Länderei.
3. Die im vergangenen Jahr eingekaufte  
Länderei zur Aufzucht der  
Länderei.

Levy für die dem kaiserlichen  
Hof-Druckerey zugehörigen  
Königlichen Hof- und Residenz  
mit dem kaiserlichen Hof-Druckerey

C. Kaiserliche Hof-Druckerey  
1784. Am 11. July  
für die Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey  
und die Hof-Druckerey  
mit dem kaiserlichen Hof-Druckerey

Schluss:

Levy Kaiserliche Hof-Druckerey mit dem kaiserlichen Hof-Druckerey  
Am 11. July mit dem kaiserlichen Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey, dass die Hof-Druckerey  
dem Hof-Druckerey zur Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey

2. Oberster Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey, dass die Hof-Druckerey  
Levy der Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey

Schluss:

Es sey dem Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey  
Königliche Hof-Druckerey





zu bezeugen, dass das Aufseheramt  
 das Einvernehmen zwischen Philipp Guden  
 zu Dornau für die Aufsicht über die  
 Aufseheramt 100. Taler, und von jedem weiteren  
 Aufseheramt mindestens 200. Taler mit  
 freier Hand, dass es in jedem Fall  
 seine, und ihm zu verantworten, dass diese  
 von Obenstehenden selbsterhalten zu halten  
 meine Dispositionen, mit der Absicht  
 in 2. Absatz von jeder Art zu ~~erhalten~~  
 machen ~~zu~~ müssen

2. Punkt Befragung

der Gemeindevorstand  
 Philipp Metz. Mich. Dornau  
 Simon Guden. Hirschenfeld  
 Hahn.

Schluss

den 24. Januar 1845.

Wasserdahl von dem Gemeindevorstand

1. Das Aufseheramt  
 bezieht zum Nutzen  
 dass dem Aufseher  
 Markt Ort der Guden  
 dass das Aufseheramt  
 zu Dornau, nachdem  
 das ihm vom Gemeindevorstand  
 am 27. April 1838. mit  
 gegeben

S

hymnalljefinn og gullringur  
sem 20. d. M. min vortu fyrir=  
mulljefinn og ein Drott  
sem 3. Jafan og gullhall  
gona dnu fyr-

Leisflaup:

So fyrir guldni mista ga minnan

2. Caranaleo Arnora 18. Jafan  
alt. Drottinn og Missal Arnora  
sem Malvifur og ynd ga  
Kanda og liltur og Christ-  
frelsingur minn hymnalljefinn  
og ein Drottinn sem 3. Jafan  
in Jaland

Leisflaup:

Donn Leisflaupur minn hymnalljefinn og  
fyrir Jaland og ein Drottinn sem 3. Jafan  
og gullhall

- 3) Drottinn og einn Drottinn =  
gullur minn og ynd og ynd og  
Drottinn og einn Drottinn
- a. Drottinn og einn Drottinn  
Drottinn og einn Drottinn  
ynd og einn Drottinn  
mit ... 8. 18. 20
- b. Drottinn og einn Drottinn  
Drottinn og einn Drottinn  
fyrir Drottinn Drottinn  
a 18. 20

c. Duffengettel zum  
 Mannes Anneling für  
 Waise im Nialginn  
 zu Leiff, Ofen Einleiffen  
 in Nialginn des Duff. u. Leiff  
 St. ca

Schluss:

Mit - S. 48. v. nachfolgendem die Oberamtliche  
 Genehmigung - am 26. ca und St. ca  
 auf die Gemeindepflege der Stadt

1. Gemeindepflege Nialginn  
 liegt nach dem unten  
 zur Verfügung steht.

a. Duffengettel zum  
 Waisepflegung - des J. 1811  
 zum Mannes Jura 17.  
 4. f. 48. v. 48

b. Duffengettel zum  
 Nialginn des J. 1811  
 zu Nialginn für 1. Jahr  
 Nialginn für den Mann  
 Anders Nialginn  
 4. f. 25. v

Schluss:

Die Stadt mit 4. f. 48. v. 48 und 4. f. 25. v  
 auf die Gemeindepflege der Stadt

5. Das Duffengettel des  
 Eduard J. 1811  
 für Nialginn Nialginn  
 4

